

Bieder die Stube – verrückt die Familie

Traditioneller Heimatabend der Volkstanzgruppe Maur

Der Schwank «D Familie Metzger spielt verrückt» dreht sich um einen gewitzten Opa und dessen Nachkommen, die ihn abschieben wollen. Ein Lustspiel in drei Akten. Handfest und fidel mit Akteuren, die alles geben.

Elsbeth Stucky

Gäste kamen in Scharen von nah und fern zum Heimatabend letzte Woche im Schulhaus Looren. Den Heimatabend verpassen wir nie, meinte ein Paar aus Uster. So stand Coni Perret, Präsidentin der Volkstanzgruppe Maur, wie jedes Jahr vor vollen Rängen. Der Heimatabend ist seit gut 40 Jahren eine Erfolgsgeschichte. (siehe die neusten Maurmer Neujaahrsblätter zum Thema «Traditionen»).

Grossvater geht nicht ins Altersheim

Das hell ausgeleuchtete Wohnzimmer von Metzgers ist Bühnenbild über drei Akte. Die altmodische Stube präsentiert sich rechtschaffen und bieder. Nicht so harmlos sind die drei Generationen Metzger, die hier hausen. Da ist Opa Hugo (Hans Müller), der verrückt spielt und nicht ins Altersheim will. Da ist sein Sohn Fritz (Markus Hotz), der macht was seine Frau Linda (Hanni Trutmann) mit unmissverständlichen Worten kundtut. Ferner mischt auch deren Schwester Wanda



Die zwei Irren, Julius und Gisela (Daniel Müller/Manuela Zaugg), finden in Wanda (Doris Spörri) ein leichtgläubiges Opfer. (Fotos: Elsbeth Stucky)

(Doris Spörri) im Geschehen mit. Mit dem grossspurigen Jungen Kurt (Lorenz Gasser) ist die Familie komplett. Kurz und gut: es geht ums Erben. Nur hat der Grossvater andere Pläne. Er will nach Paris mit seiner gut gelaunten Nachbarin Gerda (Susanne Schubert).

Nun wäre das schon genug an Turbulenzen. Aber drunter und drüber geht es, als zwei Irre, Julius und Gisela, gespielt von Daniel Müller und Manuela Zaugg, sich Eintritt in die Familie verschaffen. Sie sind im Irrenhaus abgehauen, geben sich als Ärzte aus und schlagen ab und zu ein Familienmitglied von Metzgers ins Koma. Zu guter Letzt schneit die Freundin Lara, gespielt von Eva Klaus, mit einer Hiobsbotschaft ins Haus und verkündet ihre Schwangerschaft. Doch Kurt im lässig kaputten Trainer tut sich schwer mit der Erinnerung.

Grosses Gaudi im Publikum

Schwer in Fahrt kommt das Publikum, als der Opa

mit Perücke und Frauenkleidung auf die Bühne stakt. Die handfesten Sprüche jagen sich zum Gaudi der Zuschauer. Um den kurzfristig durch einen Schlag verwirrten Opa noch mehr durcheinander zu bringen, erscheint sein – angeblich verstorbener – Sohn Fritz, als Engel verkleidet. Der schlaue alte Mann durchschaut das abgekartete Spiel. Vordergründig gibt er klein bei, zeigt sich willig, nun endlich das Erbe zu regeln. Die als Notar verkleidete Nachbarin hilft ihm dabei. Kurz und gut, die Auflösung naht, aber nicht so wie es Sohn und Schwiegertochter erwarten. Erben tut nämlich der angehende Bräutigam und Vater, Enkel Kurt. Der Rest der Familie geht leer aus. Und für Grossvater Metzger wird sein Traum Wirklichkeit. Endlich kann er mit der feschon Nachbarin Gerda nach Paris reisen.

Hans Müller und seinem Sohn ist es gelungen, eine leichtfüssige Komödie auf die Bühne zu bringen. Das Publikum ging mit und hielt die Stimmung hoch. In der Pause nach dem zweiten Akt fanden sich die Zuschauer im Polterkeller zu Kuchen und Wienerli ein. Lössli wurden gekauft und erwartungsvoll entrollt. Es lockte der reiche Gabentisch mit nützlichen Sachen wie Bündeli mit Holzspänen zum Anfeuern, zwei Säcke Kartoffeln bis zum obligaten Fruchtekorb.



Nachbarin Gerda (Susanne Schubert) und Opa Hugo (Hans Müller) spannen zusammen.

Mit Zuversicht und Elan ins Jubiläumsjahr 2013

Neujahrsapéro der FDP Maur im Zeichen des Aufbruchs

Der traditionelle Neujahrsapéro der FDP-Ortspartei Maur vom Freitag, 11. Januar 2013, stand im Zeichen des Aufbruchs und des Engagements für unsere liberalen Werte ins Jubiläumsjahr 50 Jahre FDP Ortspartei Maur.

Präsident Hans Gall begrüßte unter den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Kantonsrat Alex Ganter, Gemeindepräsident Bruno Sauter und zahlreiche Behördevertreterinnen und Behördevertreter und bedankte sich für ihren Einsatz zu Gunsten unserer Gemeinde. In einem kurzen präsidialen Tour d'horizon kam Hans Gall zum Schluss, dass auch wir im Sonnenschein auf dünnem Eis stehen, was physikalisch eine heikle Lage darstellt. Leider wird diese Tatsache von vielen Mitbürgern verdrängt. Um aber die anstehenden Herausforderungen in unserem Land, in unserem Kanton und in unserer Gemeinde zu meistern, braucht es auf allen Stufen Weitsicht, Eigenverantwortung, Solidarität, Augenmass und vor allem persönliches Engagement.

In seiner Grussadresse, gespickt mit einigen humorvollen Bemerkungen, gab Gemeindepräsident Bruno Sauter einen spannenden Überblick über die anstehenden Aufgaben und Grossprojekte in unserer Gemeinde und bedankte sich für die ihm und den Gemeindebehörden entgegengebrachte Unterstützung und Wertschätzung.

Im Hinblick auf das 50-jährige Bestehen unserer Ortspartei stimmt besonders zuversichtlich, dass die FDP als Partei der KMU im vergangenen Jahr auf allen Stufen ein Gesicht bekommen hat und ver-



Neujahrsgeplauder in der Mühle Maur.

(Foto: Hans Gall)

mehrt präsent und erfolgreich ist. Mit den neuen, durch die kantonalen Delegierten verabschiedeten Schwerpunkte der FDP des Kantons Zürich positioniert sich unsere Partei klar für Eigenverantwortung und gegen eine staatliche Überregulierung. Die Vierpunktestrategie umfasst:

1. Die FDP verteidigt den Werk- und Finanzplatz.
2. Die FDP steht ein für Leistung in den Schulen und Exzellenz in der Forschung.
3. Die FDP will das Bevölkerungswachstum im Interesse der Schweiz nutzen, statt es zu verteufeln.
4. Die FDP fordert, dass Energie und Verkehr auch in Zukunft sicher fliessen.

Hans Gall unterstrich, dass diese Botschaft hinausgetragen werden muss und appellierte an die anwesenden Mitglieder, im Hinblick auf die Wahlen im Jahr 2014 die Rolle der Botschafterin und des Botschafters zu übernehmen. Im Programm für das angefangene Jahr wird das Jubiläum 50 Jahre Ortspartei Maur vom Samstag, 8. Juni 2013, einen wichtigen Höhepunkt bilden.

Positiv und gut gelaunt, mit Zuversicht und den besten Wünschen des Präsidenten konnten die Teilnehmer anschliessend auf das Jubiläumsjahr 2013 anstossen.

Hans Gall, Präsident, www.fdp-maur.ch

Info

Kino in der Mühle

Montag, 4. Februar, 20 Uhr

More Than Honey
Dokumentarfilm
von Markus Imhoof
Gast: Dieter Meyer



Der in Winterthur geborene Markus Imhoof drehte bereits 1961 seinen ersten Film. Mit «Das Boot ist voll» schaffte er es sogar in die Endauswahl für einen Oscar. Nebst seiner erfolgreichen Filmarbeit ist Imhoof auch für seine Opern- und Schauspielinszenierungen bekannt.

Im Film «More Than Honey» setzt sich Markus Imhoof nun mit einer Thematik auseinander, welche schon seit Generationen in seiner Familie eine ist: die Bienen. Was sein Grossvater, ein Imker, aber damals noch nicht ahnte: die Honigbiene

schwebt in höchster Gefahr. Das fleissigste aller Tiere, das verlässlich von Blüte zu Blüte fliegt, verschwindet langsam. Es ist ein mysteriöses Sterben, das weltweit mit Sorge beobachtet wird. Denn ein Leben ohne die Biene ist undenkbar. Sie ist die grosse Ernährerin der Menschen. Auf der Suche nach Antworten reiste Imhoof zu den Menschen, die mit und von den Bienen leben: zu einem Schweizer Bergimker, in die riesigen Mandelplantagen Kaliforniens, zu einem Bienen-Hirnforscher in Berlin, zu einer Pollenhändlerin in China und zu den Killerbienen in der Wüste von Arizona. Alle berichten vom Sterben der Bienen. Der Film erzählt von ihrem Leben. Und von unserem.

Als Gast werden wir den Tontechniker Dieter Meyer begrüßen dürfen. Er baute Tonanlagen für die Zürcher Seenachtfeste, ist Dozent an der ZHdK und an der Kunsthochschule in Bern. 2007 erhielt er

den Zürcher Filmpreis für besondere Verdienste als Tonmeister im Zürcher und Schweizer Filmschaffen. In vielen Filmen, welche wir bereits in der Mühle gezeigt haben, zeichnet er verantwortlich für den Ton – dies auch in «More Than Honey». Dieter Meyer wird uns anschliessend an den Film bestimmt interessante Ergänzungen aus Sicht des Tonmeisters geben können.

Die süsse Ciné-Bar lädt danach zum gemütlichen Verweilen ein.

Tickets für «More Than Honey» können per Mail unter www.jakoubek.ch oder bei Peter Jakoubek (044 980 43 63) reserviert werden – nur noch wenige Plätze frei! Die reservierten Billette müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie weiterverkauft. Die Abendkasse öffnet um 19.30 Uhr.

Für die Kinogruppe: Marianne Vögeli
www.sp-maur.ch

Wir haben 99 Einwohner mehr Ende 2012

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Heute zählt Maur 9566 Einwohnerinnen und Einwohner. Damit hat sich die Einwohnerzahl innert Jahresfrist um 99 erhöht. Zugenommen hat vor allem der Gemeindeteil Binz, wo neue Überbauungen bezogen wurden. In Ebmingen und Maur blieb die Bevölkerungszunahme dagegen trotz stetiger Bautätigkeit gering, während der Gemeindeteil Forch gar leicht schrumpfte.

Die Zählendetails der Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2012 präsentieren sich wie folgt (in Klammer sind die Vergleichszahlen des Vorjahrs angegeben):

Angemeldete Personen	9566	(9467)
(mit zivilrechtlichem Wohnsitz, ohne Kurzaufenthalter)		
Frauen	4876	(4806)
Männer	4690	(4661)
Schweizer/innen	7788	(7831)
Ausländer/innen	1778	(1809)
Evangelisch-Reformierte	3878	(3923)
Römisch-Katholische	2268	(2207)
Christkatholische	8	(9)
Israel. Cultusgemeinde	16	(22)
Jüdisch Liberale	8	(6)
Andere Konfessionen	1039	(1017)
Konfessionslose	2349	(2369)

Ohne zivilrechtlichen Wohnsitz waren registriert:

Wochenaufenthalter/innen	85	(84)
(mit auswärtigem Wohnsitz)		
Asylsuchende	35	(19)
Vorläufig Aufgenommene	21	(29)
Kurzaufenthalter/innen	38	(36)

Die Einwohnerzahlen für die einzelnen Ortsteile (Auswertung nach Postleitzahlen) lauten wie folgt:

Binz	1968	(1883)
Ebmingen	2660	(2649)
Forch	2956	(2969)
Maur (inkl. Uessikon)	1968	(1953)
Neugut	14	(13)

Haushalte **4307** **(4320)**

2012 erhöhte sich die Fluktuation mit 825 Zuziehenden (2011: 731) und 756 Wegziehenden (741) gegenüber dem Vorjahr. Der so genannte Geburtenüberschuss (90 Geburten abzüglich 60 Todesfälle) lag mit 30 ebenfalls über der Vorjahreszahl von 21 (77/56).

Keine Gemeindeversammlung im März

Weil keine beschlussreifen Traktanden vorliegen, kann auf die Durchführung ei-



In den 80er-Jahren begann der Bauboom in Binz. (Foto: sl)

ner Versammlung am 11. März 2013 verzichtet werden.

In der Agenda 2013 verbleiben noch folgende Versammlungstermine:

- 3. Juni (Jahresrechnung)
- 16. September, sofern genügend Traktanden vorliegen
- 9. Dezember (Budget)

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

Das Gemeindesteueramt wurde im letzten Jahr durch die Revisionsdienste des kantonalen Gemeindeamts sowie das Revisorat des kantonalen Steueramts in verschiedenen Bereichen geprüft. Beide Revisionsstellen attestieren in ihren Prüfberichten eine gesetz- und ordnungsgemässe Amtsführung und einen korrekten Steuerbezug.

Amtlich

Bauprojekte

Baukonsortium 6296 c/o Peter Möhl + Partner AG, Fällandenstrasse 6, 8124 Maur
Projektverfasser: Peter Möhl + Partner AG, Fällandenstrasse 6, 8124 Maur
Vorentscheid mit Drittverbindlichkeit betreffend die Erschliessung des Grundstücks Kat.-Nr. 6296 an der Aeschstrasse in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustimmung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Todesfälle und Bestattungen Dezember 2012

Wunderli, Martha, geboren 25. April 1925, gestorben 3. Dezember 2012 in Maur, wohnhaft gewesen Aeschstrasse 8, Forch-Aesch, bestattet im neuen Friedhof Maur.

Sevray, Marc Antoine Roger, geboren 18. Dezember 1970, gestorben 11. Dezember 2012, wohnhaft gewesen Binzstrasse 1, Binz, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Fischer, Franz, geboren 22. April 1932, gestorben 13. Dezember 2012 in Zollikon, wohnhaft gewesen Aeschstrasse 116, Ebmingen, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Frey, Birgit, geboren 24. Oktober 1917, gestorben 19. Dezember 2012 in Zollikon, wohnhaft gewesen Aeschstrasse 8, Forch-Aesch.

Wallimann, Jost Christian Pius, geboren 1. Juni 1939, gestorben 25. Dezember 2012, wohnhaft gewesen In der Chalen 8, Ebmingen, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Bestattungsamt Maur

Kostenlose Christbaumentsorgung

Die abgeschmückten Christbäume können am Dienstag, 22. Januar 2013, zusammen mit den organischen Abfällen zur Entsorgung bereitgestellt werden. Bitte beachten Sie, dass Lametta, Engelshaare usw. Fremdstoffe sind, die nicht kompostiert werden können und deshalb vom Christbaum entfernt werden müssen.

Gesundheitssekretariat

Kosten und Gültigkeit der Kehricht- und Grüngut-Gebührenmarken

Die Kosten eines Markenhefts für Kehrichtsäcke und Sperrgut reduzieren sich ab 1. Januar 2013 auf Fr. 13.–. Die Kehrichtmarken 2013 gelangen in der letzten Dezemberwoche in den Verkauf.

Die Kosten für ein Couvert mit 10 Grüngut-Gebührenmarken bleiben unverändert bei Fr. 30.–.

Die Kehricht- und Grüngutmarken des Jahres 2012 bleiben weiterhin bis 31. Januar 2014 gültig.

Gesundheitssekretariat

5 Jahre Restaurant Dörfli unter neuer Führung

Christoph Lehmann

Durch das kalt-nasse Wetter bedingt versammeln sich viele Leute mit einer Wurst in der Hand um die Finnenkerzen. Auch sonst ist auf dem Platz im Dorfzentrum von Maur am vergangenen Sonntag viel los. Unzählige Maurmer nutzen die grosszügige Geste des Restaurants Dörfli und folgen der Einladung, gemeinsam mit den Geranten und der Crew des Restaurants sein 5-Jahr-Jubiläum unter der neuen Führung zu feiern. Auf dem Grill standen verschiedene Fleischsorten bereit und die Getränkebar war reichlich dotiert. Dass ein Dessert serviert wurde, versteht sich von selbst, wenn man den Wirt Güney Kayalibal kennt. Kayalibal zur «Maurmer Post»: «Ich möchte meinen treuen



Gastgeber Güney Kayalibal mit jungem Gast.



Ein gut bestückter Grill erfreute die Gäste.

(Fotos: cl)

Gästen gerne etwas zurückgeben, was sie mir, uns, in den letzten fünf Jahren gegeben haben.» Das Restaurant Dörfli hat sich unter Führung von Kayalibal gemauert und ist zu einer festen und qualitativen Grösse im Dorf gewachsen.

Vorbei sind die Zeiten, wo das «Dörfli» schlechte Schlagzeilen produziert hat und zudem scheint die Landi als neue Besitzerin der Liegenschaft zusammen mit dem

Geranten ein besseres Händchen zu haben, was Kundenfreundlichkeit, Service und Sauberkeit anbelangt, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Fünf Jahre Restaurant Dörfli unter den Kayalibals, das ist eine Erfolgsstory und der sympathische und überall geschätzte Güney bestätigt auch: «Das letzte Jahr war ein Superjahr und wir werden weiter daran arbeiten, dass es auch im 2013 so bleibt.»

Besichtigung des Powerplay Studios

Geschäftsführer Reto Muggli gab einen interessanten Einblick

Das Powerplay Musikaufnahmestudio in Maur ist weltberühmt. Haben doch weltberühmte Künstler wie Lady Gaga, Prinz, Udo Jürgens und Schweizer Künstler wie Gotthard, Florian Ast, Bo Katzman oder Patent Ochsner und viele mehr hier ihre zum Teil aktuellen Musikproduktionen aufgenommen.

Markus Gaab

Herzlichen Dank Powerplay-Geschäftsführer Reto Muggli für diese einzigartige Möglichkeit, einen nicht alltäglichen Blick in diese interessante Tätigkeit zu werfen und dabei Wissenswertes zum Thema Musikproduktionen zu erfahren.

Das Interesse seitens der jungen Maurmer Musiker sowie der musikinteressierten Bevölkerung auf die Ausschreibung in der «Maurmer Post» war so gross, dass gleich eine zweite Führung realisiert werden konnte. Danke an dieser Stelle für Ihr Interesse!

Ein besonderer Dank gilt ebenso den beiden Restaurants «zum Griech» und



«Schürli», die grosszügige Apéros spendierten sowie den Getränkelieferanten.

Angedacht ist eine Fortsetzung in Form eines Konzerts der jungen Maurmer Band

Im Powerplay Studio.

(Foto: Markus Gaab)

«Wild Temper» im Powerplay Studio. Details dazu folgen sobald als möglich...

Männerstimmen wie aus einem Guss

Wunderschönes Konzert des Männerchors am Greifensee

Eine Woche nach dem Neujahrskonzert in der Kirche Maur erlebten einige Besucher bereits den zweiten musikalischen Höhepunkt des noch sehr jungen neuen Jahres. Ein Männerchor-Konzert, das unter die Haut ging.

Sandro Pianzola

Die Kirche Maur war am Samstag-Spät-nachmittag bis auf den letzten Platz besetzt. Die vier Männerchöre Fällanden, Maur, Mönchaltorf und Niederuster, vereint zum Männerchor am Greifensee, luden zum Konzert.

Und mit einer erfolgreichen Tradition soll man nicht brechen: Auf dem Konzert-Programm war erneut wie vor zwei Jahren die Sopranistin Cristina Santarelli, Forch, aufgeführt. Dem Chor stand der Dirigent Dario Viri aus Maur vor und am Klavier zeigte Riccardo Bovino aus Basel sein versiertes Können.

Viele Höhepunkte

Als in der Kirche in Maur das Licht bis auf die zwei letzten Leuchten abdunkelte, war es für einige Sekunden so still, dass man eine Feder auf den Boden fallen hören konnte. Zur Überraschung vieler erklangen die ersten Männerstimmen von hinten und der Männerchor betrat singend mit dem Lied «Über abendstille Auen» von Walther Hensel links und rechts das Schiff der Kirche. In sympathisch treffenden Worten begrüßte Männerchor-Präsident Godi Bärtschi die Besucher sowie Thomas Frauenfelder vom Gemeinderat Maur. Danach übergab er das Mikrofon Fred Krauss, der mit jeweils wenigen Ergänzungen auf das Stück oder den Komponisten des bevorstehenden Beitrages einging. Eine sehr informative Art und Weise, zusätzliche Informationen weiterzugeben. Selbst mit den weni-



Sopranistin Cristina Santarelli freut sich über den grossen Applaus.



Der Männerchor am Greifensee in der Kirche Maur.

(Fotos: pi)

gen Informationen betrachtet und hört man das Stück aus anderer Sicht.

Nach dem zweiten Beitrag «Im Abendrot», ebenfalls ein Chorstück, geschrieben vom Wiener Komponisten Franz Schubert, nahm der Chor anschliessend im Schiff Platz, um Sopranistin Cristina Santarelli die «Bühne» frei zu machen. Am Klavier nahm Riccardo Bovino Platz, um das Stück «Ständchen» zu begleiten. Ein kurzer Blickkontakt und die traumhafte Stimme Cristina Santarellis durchdrang zögernd und sanft die Stille der Kirche. Ein erster Höhepunkt des Konzertabends wurde schon erreicht. Mit «Son pochi fiori» von Pietro Mascagni erhielt Cristina Santarelli rote Tulpen, welche Sie mit Charme und Herzlichkeit im Ausklang des Stücks in der ersten Sitzreihe verteilte. Der Applaus war Beweis genug, den gelungenen Auftritt zu quittieren.

Erneut formierte sich der Männerchor am Greifensee und nach «Die alten Strassen noch» trugen sie das bekannte Lied «Muss

i denn zum Städele hinaus» aus dem Süddeutschen vor. Das Volkslied, das von Sehnsucht und Treue handelt, entstand 1827 und war bestimmt einigen sehr gut bekannt. Ein Tessiner Soldatenlied, das auch in Italien mit unterschiedlichen Texten gesungen wird, schloss den ersten Programmteil ab.

Nach der Pause drei Chopin-Walzer

Nach einer kurzen Pause nahm Pianist Riccardo Bovino am weissen Klavier Platz, um von Frédéric Chopin mit Valse Op. 69, No. 2, Valse Op. 64, No. 1 und Valse Op. Postuma in e-Moll drei stimmige Walzer solo vorzutragen. Mit Richard Wagners «Pilgerchor» aus «Tannhäuser» zeigte der Männerchor erneut sein Können.

Modernere Lieder zeigt sich der Chor sehr offen und mit «Sentimental Journey» erklang eine Melodie, die bereits mit Ella Fitzgerald, Doris Day oder Frank Sinatra mehrfach um die Welt ging. Das Stück, 1944 von Les Brown komponiert, war ein echter Hörgenuss. Nach «Spanische Nächte» trat ein letztes Mal an diesem Abend Cristina Santarelli mit «Mesicku na nebi hlubokém» von Anton Dvorak auf.

Das letzte Stück «Aus der Traube in die Tonne» wies schon auf den anschliessenden Apéro hin.

Zugabe als Werbung in eigener Sache

Doch bevor Publikum wie Sänger und Solisten sich dem Apéro zuwenden konnten, trug der Männerchor am Greifensee noch ein Lied zur Eigenwerbung vor und verriet singend, dass interessierte Personen jeweils mittwochs herzlich gerne zu einem Probenbesuch eingeladen sind. Nähere Auskünfte erteilt Präsident Godi Bärtschi unter godibaertschi@ggaweb.ch oder via Handy 079 684 53 15.



Am Klavier: Riccardo Bovino.

FC Maur: Den Erfolg beibehalten

Traditioneller Neujahrs-Apéro des FC Maur

Wie bei vielen Firmen und Vereinen, so gehört auch der Termineintrag des Neujahrs-Apéros des Fussballclubs FC Maur in jede wichtige Agenda. Geladen waren zahlreiche Sponsoren, Verantwortliche, Vorstands- und Gründungsmitglieder und weitere Gäste.

Sandro Pianzola

Diesmal fand der Apéro gleich im Getränke-Shop Schatt in Maur im «Hause der genussvollen Getränke» statt. Marianne und Hansjörg Schatt zweigten sich an diesem Abend als tolle Gastgeber.

Die kleine Apérorunde, die rund 40 Gäste umfasste, kennt sich gut, und wer neu ist, wird herzlich aufgenommen und in die Gespräche und Diskussionen in-



Freuten sich über die zahlreichen Gäste: Marianne und Hansjörg Schatt.

(Fotos: pi)



Fit und neu unter den Nichtrauchern: FC-Maur-Präsident Torsten Magewski.

tegriert. Und zur grossen Überraschung dreht sich nicht immer alles ums runde Leder. Solche Anlässe bieten auch stets die Möglichkeit, Personen zu sehen, die man durch den Alltag mit seiner Hektik etwas aus den Augen verliert.

Da passt es ausgezeichnet, dass der Anlass gleich zu Jahresbeginn auch als guter Vorsatz gelten mag, dass man im neuen Jahr sich mehr Zeit nimmt, Freunde und Geschäftspartner etwas häufiger zu sehen.

Nach knapp einer Stunde begrüsst FC-Maur-Präsident Torsten Magewski die Gäste. Dann hiess es mit einem Glas Wein auf das neue Jahr anstossen.

Mit grosser Freude und mit einer Prise Stolz teilte er einigen Anwesenden mit: «Seit ich nicht mehr rauche, fühle ich

mich wesentlich besser und der Schlaf ist auch viel erholsamer.»

Nicht nur der Präsident, auch viele Teams zeigen sich in neuer Frische. Mit einigen neuen Mitgliedern und einer erweiterten ersten Mannschaft nimmt man das neue Jahr und viele Gegner in Angriff.

An diesem Wochenende (Freitag bis Sonntag) steht das Junioren-Turnier der Kategorien B, C, D, E und F in der Loo-ren an und eine Woche später spielen am Samstag, den 26. Jnauar, die Aktiven der 4./5. Liga um den Pokal. Die letzten beiden Jahre konnte die erste Mannschaft des FC Maur den Pokal für sich sichern.

Sollte das Team erneut das Turnier gewinnen, so wäre das ein toller Hattrick. Da es kein Wanderpokal ist, bleibt die Trophäe so oder beim Gewinner.

Info

Aktive für Spielnachmittage gesucht

Ortsverein Binz-Ebmatingen sucht Freunde des Spielens

Wer gerne Spiele hat, muss sich hier angesprochen fühlen. Der Ortsverein Binz-Ebmatingen sucht Freunde des Spielens und möchte Spielnachmittage im Lotharhaus in Binz organisieren. Interessierte sollen sich nun melden!

Der Spiel-Nachmittag ist in dem Sinne noch nicht festgelegt. Erst will man die Interessen sammeln. Danach kann man festlegen, ob der Dienstag, Mittwoch oder der Donnerstag der beliebte Spielnachmittag von 14 bis 17 Uhr ist.

Melden Sie sich, wenn Sie Freude am Spielen haben, Lust haben, Leute zu treffen

und auch neue Spiele kennen lernen wollen. Was viele wissen: Regelmässiges und aktives Spielen fördert die Hirntätigkeit. Und das Gesellige kommt bei einem solchen Nachmittag auch nicht zu kurz.

Melden Sie sich!

Eine Anmeldung wird nicht erforderlich sein. Gerne möchte der Ortsverein aber Ihre Meinung zu einem solchen Nachmittag erfahren. Zögern Sie deshalb nicht, einer der nachstehen Damen Ihre Meinung und einen gewünschten Nachmittag mitzuteilen. Somit kann der Ortsverein die nötigen Abmachungen treffen. Zu gegebener Zeit werden Sie in der «MaurmerPost» weiter über diese Idee informiert. Ihre Anregung nimmt entgegen:



Spielnachmittage sind gesellig und fördern die Hirntätigkeit. (Foto: zvg)

Heidy Lingenhaag, Tel. 044 980 07 56

Rita Fassnach, Tel. 044 980 15 29

Nelly Seglias, Tel. 054 495 60 17.

Sandro Pianzola

Informationen zur Gemeindehaus-erweiterung erwünscht

Die Urnenabstimmung zur Gemeindehaus-erweiterung naht, und die breite Bevölkerung ist noch kaum informiert worden, damit eine öffentliche Debatte entstehen kann. Bald kommen die Abstimmungsunterlagen und die Sportferien. Danach ist die Abstimmung für dieses ehrgeizige Projekt gelaufen. Damit eine Übersicht über die Verhältnismässigkeit der Gemeindehaus-erweiterung vorliegt, bitte ich die Behörde, umgehend über die aktuelle und künftige Bruttonutzfläche der Verwaltung in der «Maurmer Post» zu informieren:

1. Wie stand die Bruttonutzfläche nach dem Erweiterungsbau 1983 im Verhältnis zur damaligen Gemeindebevölkerung, und wie wird sie nach der künftigen Ausbautappe zur aktuellen Bevölkerungszahl im Verhältnis stehen?
2. Welche Stellen werden allenfalls künftig unter dem Gemeindehausdach arbeiten, die früher ausgelagert waren? Welche sind seit 1983 nicht mehr im Haus und werden auch extern bleiben?
3. Wie gross ist die einberechnete Nutzflächenreserve angesichts der gut kalkulierbaren Bevölkerungsentwicklung aufgrund beinahe ausgeschöpfter Baulandreserven?

Besten Dank für die Info.

Hansueli Bachofen, Maur

Offener Brief an den Gemeinderat Maur

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats

Wir schreiben Ihnen heute, weil wir uns erhoffen auf diesem Wege ein Anliegen vorzubringen, von dem wir zwischenzeitlich den Eindruck haben durften, dass es von der Gemeinde unterstützt wird. Tatsächlich ist seit Monaten Funkstille.

Der Ortsverein wurde vor vielen Jahrzehnten gegründet mit dem Zweck, das Gemeindeleben der auf dem Berg liegenden Dorfteile zu fördern. Diese Aufgabe nehmen wir ernst. Die schwierige Infrastruktur stellt jedoch Probleme:

- Ein richtiges Dorfzentrum in Aesch fehlt.
- Das Wettsteinhaus böte zwar Räumlichkeiten für ein Café o. ä., aber es fehlen die finanziellen Mittel für einen regelmässigen Betrieb.
- Ein Spielplatz, der zum Treffpunkt für Mütter und Kinder werden könnte, fehlt völlig (zumal jetzt auch die Spielmöglichkeit am Zollingerheim weggefallen ist). Und das, obwohl wir der grösste Gemeindeteil sind und hier viele Familien wohnen.

- Die Aeschstrasse ist Kantonalstrasse mit Tempo 50. Selbst wenn das eingehalten würde, wäre es zu schnell!
- Der kleine Laden im Dorf wurde vor einigen Jahren geschlossen.
- Die Postfiliale wurde kürzlich geschlossen.
- Die Verkehrsanbindung nach Maur ist schlecht.

Es ist uns klar, dass man nicht alle diese Faktoren so leicht beeinflussen oder verändern kann. Umso mehr sahen wir eine grosse Chance in der Neugestaltung des «Spickels», eines zentral in Aesch gelegenen Grundstücks. Der «Spickel» wurde von der Gemeindeversammlung ja der Grünzone zugewiesen – unter anderem mit dem deutlich formulierten Wunsch, es sei hier eine Begegnungszone für die Aeschmer zu schaffen. Über diese Stossrichtung waren wir hoch erfreut.

1. Der Ortsverein hat aus diesem Grund am Aeschmer Märt vom 14. Mai 2011 einen Wettbewerb organisiert, bei dem Ideen für eine mögliche Gestaltung eingereicht werden sollten. Das Volk von der Forch hat gesprochen, die Ideen wurden gesammelt, von uns diskutiert und am 20. September 2011 in einem konkreten Vorschlag der Gemeinde, d.h. der Leitung Hoch-/Tiefbau vorgetragen.
2. In einem Brief vom 25. Oktober 2011 wurde uns dann mitgeteilt, dass man diesen Vorschlag für sehr interessant hält. Gleichzeitig wurden wir aufgefordert, Unterhalt-, Kontroll- und Sicherheitsarbeiten zu übernehmen.
3. Daraufhin haben wir am 15. November 2011 geantwortet, dass der Ortsverein sich prinzipiell gerne für die Bevölkerung engagiert. Wir hatten auch geplant, einen Beitrag zu der Ausgestaltung dieses Spickels zu leisten. Umfangreichere Betreuungsaufgaben hingegen übersteigen unsere personellen und finanziellen Kräfte.
4. In einem Brief von der Gemeinde vom 26. Januar wurde uns dann mitgeteilt, dass die Gemeinde diverse Arbeiten an dieser Kreuzung zu machen hätte und dass aus Ressourcegründen nur wichtige Projekte von der Arbeitsgruppe Landschaft verfolgt werden. «Aus diesen Gründen verzichtet der Gemeinderat derzeit auf die Planung eines Begegnungsorts Spickel Aesch, welche auch nicht im Voranschlag enthalten ist.» Das war eine Kehrtwende, eine komplette Absage, sogar ohne Perspektive auf eine mittel- oder langfristige Umsetzung!
5. Wir haben am 19.3.2012 einen neuen Versuch gestartet. In dem Schreiben ersuchten wir um einen Besprechungstermin, um wenigstens die langfristige Planung zu besprechen. Weil keine Re-

aktion kam, haben wir am 24.6. nochmals eine Kopie gesandt, wieder mit der Bitte um Kontaktaufnahme. Jetzt ist Dezember und wir haben immer noch nichts gehört.

Dass die Dinge Zeit brauchen, ist uns bewusst. Aber dass man uns nicht einmal ein Gespräch ermöglicht, ist nicht verständlich. Man scheint eine in die Zukunft gerichtete Gestaltung des Gemeindelebens in Aesch nicht diskutieren zu wollen, geschweige denn, in sie investieren zu wollen. So wird die Forch bald restlos zu einer «Schlafstadt» verkommen!

Wir sagen: Nur mit einem aktiven Dorfleben kann man Familien langfristig an die Gemeinde binden und attraktiv für Neuzuzüger bleiben. Wir sehen unsere eigene Verantwortung und werden uns weiterhin engagieren, doch wir fordern die Gemeinde dringend auf, uns darin mehr zu unterstützen. Es braucht endlich eine langfristige Strategie.

Wir sind offen für jegliche Diskussion und freuen uns daher auf eine baldige Antwort.

Mit vielen Grüssen

für den ganzen Ortsverein

Aesch/Scheuren/Forch

Carole Straub, Präsidentin

Märtegge

Dienstleistungen

Ab Januar neue **Pilates-Kurse** in Maur – Montagabend, Donnerstagmorgen und -abend, Freitagmorgen – detaillierte Kurszeiten auf meiner Homepage www.time-tomove.ch unter «aktuelles». Kursleitung, Info und Anmeldung bei Corinne Brunner, 078 679 52 41, info@timetomove.ch

Wellness- und Med.-Massagen: Nacken- und Rückenschmerzen? Arthrose? Eidg. Dipl. med. Masseur FA in Forch und Uster bringt Abhilfe. Krankenkassen anerkannt. Termin über [magicMANO](http://magicMANO.ch), Tel. 079 710 35 99, www.magicmano.ch.

Gesucht

Ich suche in Forch oder Umgebung eine nette **Person, welche mit meinen zwei gut erzogenen, kleinen Hunden (9 Jahre alt) mehrmals pro Woche spazieren geht**. Ich freue mich auf Ihren Anruf! 076 463 13 05

Am Freitag, 11.1.13, habe ich meinen **Ring verloren** in Ebmatingen an der Aeschstrasse: silber mit einem roten Stein darauf. Falls Sie ihn finden, nehmen sie bitte Kontakt mit der «Maurmer Post» auf, es gibt einen Finderlohn. Tel. 078 830 37 25

Die Maurmer Post informiert jeden Freitag direkt aus allen Gemeindeteilen von Maur. Für diese interessante Stelle suchen wir engagierte

Redaktoren oder Redaktorinnen (ca. 30%)

Ihre Aufgaben: Sie berichten mit Leidenschaft über und rund um Maur in den Bereichen Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur. Zudem übernehmen Sie redaktionelle Aufgaben, das heisst, Sie redigieren und gestalten ca. eine Ausgabe pro Monat selbständig und ergänzen die Einträge auf unserer Homepage.

Voraussetzungen: Sie haben den richtigen Riecher für Themen, die unsere Leserschaft interessieren, unterhalten und freuen oder auch aufwecken. Sie verfolgen das tägliche Geschehen in der Gemeinde und machen sich Gedanken darüber. Ferner haben Sie Freude am Recherchieren, schreiben stilsicher und gewandt. Idealerweise haben Sie schon journalistische oder redaktionelle Erfahrung. Falls nicht, sind Sie bereit, sich mit unserer Hilfe in den Lokaljournalismus einzuarbeiten.

Wichtig: Sie fühlen sich unserer Gemeinde stark verbunden, wohnen oder arbeiten hier oder sind hier aufgewachsen.

Unser Angebot: Wir bieten Ihnen eine vielseitige, spannende Tätigkeit die aber auch Abend- und Wochenendarbeit bedingt. Wir offerieren Ihnen ein gutes Einführungsprogramm und zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen bitte an:

Maurmer Post

Sylvia Lustenberger

Chefredaktorin

Hausacherstrasse 12

8122 Binz

sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Ort & Zeit: Mühle Maur, Valentinstag **14. Februar** 2013 20:00 Uhr

Trailer zum Film auf www.feg-maur.ch

Eintritt: Kostenlos

Kontakt: Stefan Hardmeier st.hardmeier@sunrise.ch 044 980 49 58

FEGMaur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Im Beruf ist er ein Held, seine Ehe aber steckt in der Krise. Feuerwehrmann Caleb Holt lässt sich darum auf ein Experiment ein, das er "Das Liebes-Wagnis" nennt ...

KIRK CAMERON ERIN BETHEA

FIREPROOF

GIB DEINEN PARTNER NICHT AUF

Bewegungsstudio

Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Fit ins Neue Jahr

Rücken-Fit-Gymnastik, Rückenpräventivgymnastik, Vreni Rüst

Fitness-Stretching, Prisca Groier 044 936 1926

Osteo-Fit / Pilates, Annemarie Greuter 044 948 1135

Yoga, Nadine Michel 044 887 6758

Pilates, Corinne Brunner 078 679 5241

Zumba, Susanna Simo 076 366 3331

Rückbildungsgymnastik, Beckenbodentraining, Vreni Rüst



Frisuren mit
Klasse und Stil.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Pasquale Vacchio Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77

Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05

E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch



Ein Inserat
in der Maurmer
Post kann sich
lohnern.



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte

Ebmatingen und Zürich

grosse Ausstellung:

www.hwaldvogel.ch

Schlusssessen der Seniorenwanderer aus Maur

Am 13. Dezember trafen sich alle Wandergruppen zum Jahresabschluss

Am 13. Dezember des letzten Jahres fand wiederum das traditionelle Schlusssessen der drei Wandergruppen (Senioren-, Jungsenioren- und Halbtagswanderer) im Restaurant Altes Klösterli hinter dem Zoo statt. Etwa 30 Wanderer nahmen unter der Leitung von Georges Knecht den Weg von Binz-Fridlimatt via Loorenkopf



Sefine Trottman und Oskar Bachmann.



Angeregte Gespräche beim Essen im alten Klösterli.

(Fotos: zvg)

ins Restaurant unter die Füsse. Durch ein Versehen des Organisators wurde die weitere Wanderstrecke, geleitet durch Heini Kaufmann, ins «Alte Klösterli» nicht publiziert. Trotzdem waren es rund 10 Wanderer, die den Weg von der Bergstation der Dolderbahn doch noch wanderten. Die übrigen rund 30 Teilnehmer gelangten mit dem ÖV oder mit dem Auto zum Ziel, sodass am Schluss 70 Teilnehmer zu verzeichnen waren.

Begrüsst wurden alle mit einem Glühwein oder alkoholfreien Punsch im Garten des «Alten Klösterli». Die dazu servierten Häppchen wurden vom Restaurant offeriert, besten Dank! Das Mittagessen wurde dann im für uns reservierten Restaurant eingenommen. Die Suppe, der Rindsschmorbraten und die gebrannte Crème mundeten den Teilnehmern ausgezeichnet. Eine Gemüserösti mit Raclette-

käse überbacken konnten die Vegetarier geniessen.

Zwischen dem Hauptgang und dem Dessert wurden die Anwesenden nochmals durch das vergangene Wanderjahr geführt und erhielten durch Georges Knecht einen Ausblick auf das kommende. Auch dieses Jahr hat Oskar Bachmann die Powerpoint-Präsentation mit den schönen Bildern vorbereitet. Dank sei auch den diversen Fotografen, die uns immer wieder solche Schnappschüsse von den Wanderungen zukommen lassen!

Änderungen im neuen Jahr: Sefine Trottman, die seit Jahren «das Heft der Halbtagswanderer in der Hand» hatte, hat sich für einen Schritt zurück entschieden. Sie wurde mit lustigen Worten durch Oskar Bachmann gewürdigt und mit grossem Applaus verabschiedet. Auch Oskar Bachmann hat nach über 13-jähriger Tä-

tigkeit als «Obmann», der auch die grosse administrative Arbeit mit der Pro Senectute erledigte, seinen Rücktritt von dieser Arbeit bekanntgegeben. Er wurde durch Hanspeter Suter entsprechend gewürdigt und mit grossem Applaus bedacht. Beide stehen jedoch für Wanderleitungen weiterhin zur Verfügung.

Neuer «Obmann» der Wandergruppen ist Hanspeter Suter, der bereits seit Jahren als Wanderleiter bei uns tätig und bestens bekannt ist. Wir danken ihm für die Übernahme dieses Amtes. Für die Wanderer ändert sich am bewährten Ablauf nichts.

Um ca. 16 Uhr machten sich die Teilnehmer wieder individuell auf den Heimweg. Wir freuen uns auf das weitere – hoffentlich wieder unfallfreie – Wanderjahr 2013.

Der Organisator: Hansueli Ottiker



Hans Suter, Hansueli Ottiker und Oskar Bachmann.

(Foto: zvg)



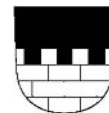
www.fo-zuerisee.ch

Media-Management

Korrektorat
Layoutdesign
Digitalisierung
Bildbearbeitung
Publikationslösungen

Wanderprogramm 2013

Jungsenioren- + Senioren- + Halbtagswanderungen
der Wandergruppen Maur



Wandertag	Gruppe	Wanderroute Änderungen vorbehalten	Wanderleitung
Jan 17. Do	JS+S	Winterwanderung In einem Gebiet mit passenden Schnee- und Wegverhältnissen	Georges Knecht
Jan 29. Di	alle	Besuch Fernsehstudio	Hansueli Ottiker
Feb 05. Di	JS+S	Schneeschuhwanderung In einer Gegend mit passenden Schneeverhältnissen	Oskar Bachmann
Feb 26. Di	HT	Route wird kurzfristig festgelegt	Hansueli Ottiker
Mär 21. Do	alle	St. Gallen: Gallusstadt, Stifts- bibliothek, Textilmuseum Geführte Stadtwanderung und Wanderungen in der Umgebung	Heini Kaufmann
Apr 09. Di	S	Reusstal: Sins–Maschwanden– Jonen – Frühlingswanderung durch die Reussauen	Peter Blum
Apr 18. Do	JS	Südtessin: Morcote–Carona– San Salvatore Weg der Blumen und Düfte	Georges Knecht
Apr 30. Di	HT	Route wird kurzfristig festgelegt	Emmi Vollbrecht
Mai 16. Do (Carfahrt)	alle	Liechtenstein: Malbun–Triesen- berg Panoramawanderungen im Ländle	Heini Kaufmann
Mai 28. Di	HT	Route wird kurzfristig festgelegt	Offen
Jun 05. Mi	S	Sauschwänzlebahn: Schleit- heim–Sauschwänzlebahn–Bargen Vom Klettgau durchs Wutachtal ins Randengebiet	Ernst Urech
Jun 20. Do	JS	Glärnischgebiet: Schwändi– Oberblegisee–Braunwald Auf der Glarner Sonnenterrasse	Werner Müller
Jun 25. Di	HT	Route wird kurzfristig festgelegt	Oskar Bachmann
Jul 02. Di	S	Ritomsee: Piora–Lago Ritom– Lago Cadagno–Piora Auf dem Naturlehrpfad um den Ritomsee im Val Piora	Heini Kaufmann
Jul 11.+12. Do + Fr	JS	2 Tage im Alviergebiet: (recht anspruchsvoll) 1. Tag: Lüsli–Palfries 2. Tag: Palfries–Alvier–Kurhaus	Oskar Bachmann

Wandertag	Gruppe	Wanderroute Änderungen vorbehalten	Wanderleitung
Jul 18. Do	JS	Hoch über dem Valsertal Peital–Selvasee–Ampervreilsee– Guraletschsee–Zervreila	Georges Knecht
Jul 30. Di	HT	Route wird kurzfristig festgelegt	Peter Blum
Aug 06. Di	S	Kandertal: Blausee–Kander- steg–Oeschinensee–Kandersteg vom Blausee (Forellenzucht) zum Oeschinensee	Heini Kaufmann
Aug 15. Do	JS	Zentrum der Schweiz: Käser- statt–Älgi Alp–Stöckalp Bergwanderung zum geografi- schen Mittelpunkt der Schweiz	Hanspeter Suter
Aug 27. Di	HT	Route wird kurzfristig festgelegt	Offen
Sep 09.–14. Mo–Sa	alle	Wanderwoche in Davos: Hotel National**** Davos-Platz 1 Woche wandern, entspannen, auftanken, geniessen Für alle 3 Gruppen individuelle Programme	Georges Knecht Hanspeter Suter
Okt 01. Di	S	Wissbachschlucht: Gossau SG– Wissbachschlucht Durch das Naturschutzgebiet bei Gossau SG	Emmi Vollbrecht
Okt 17. Do	JS	Ofenlochschlucht: Schwägalp– Ofenloch–Seebensäge Im Quellgebiet des Neckers zum imposanten Ofenloch	Werner Müller
Okt 29. Di	HT	Route wird kurzfristig festgelegt	Offen
Nov 05. Di	S	Bözberggebiet: Effingen–Senn- hütte–Bürensteig–Remigen Herbst im Aargauer Jura	Ernst Urech
Nov 21. Do	JS	Moron: Moutier–Höhenzug des Moron–Bellelay Spektakuläre Aussicht vom Tour de Moron (Bottaturn)	Oskar Bachmann
Nov 26. Di	HT	Route wird kurzfristig festgelegt	Hansueli Ottiker
Dez 10. Di	alle	Jahresabschlussessen: in der Umgebung mit Wanderungen zum Tagungsort	Hansueli Ottiker

Wanderleitungsteam

Oskar Bachmann 044 980 11 74 / Peter Blum 044 980 12 51
Heini Kaufmann 044 980 44 30 / Georges Knecht 044 980 27 50
Werner Müller 044 383 21 25 / Hansueli Ottiker 044 980 17 64
Hanspeter Suter 044 980 25 01 / Ernst Urech 044 980 15 32
Emmi Vollbrecht 044 980 03 94

Gruppen

JS = Jungseniorenwanderung – S = Seniorenwanderung

Jungseniorenwanderungen am 3. Donnerstag, Seniorenwan-
derungen am 1. Dienstag, Halbtagswanderungen am letzten Diens-
tag im Monat. Bei ungünstiger Witterung Verschiebung um 1
Woche (ausser Halbtagswanderung).

Der detaillierte Wanderbeschrieb wird in der «Maurmer Post» am
Freitag der vorhergehenden Woche veröffentlicht. Interessierte
mit Mailadresse erhalten den MP-Text zusätzlich per Mail (Mail-
adresse an Hanspeter Suter melden: hsuter2@gmail.com).

Im detaillierten Beschrieb werden Angaben über Abfahrtszeiten,
Dauer der Wanderung, Höhendifferenzen etc. gemacht.

Die Wanderzeiten betragen ca.:

JS: 4–5 Std. / S: 3–4 Std. / HT: 1–2 Std.

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Reise zu den kulturellen Perlen Ostdeutschlands

Auf den Spuren von Luther und Bach zu den Maurmer Apostelfenstern

Reise ins Dessau-Wörlitzer Gartenreich bis nach Dresden, vom 8.–16. Juni 2013

Kurt Gautschi

Luther- und Bach-Haus in Eisenach, Wartburg, Weimar, Wittenberg, Meisterhäuser in Dessau, Gartenreich Wörlitz, Leipzig, von Meissen bis Dresden auf einem Elbe-Schaukelraddampfer, die wieder erbaute Frauenkirche. Wollten Sie diese faszinierenden Stätten nicht schon längst selber sehen und erleben? Den Lutherschmaus, ein Festessen der Eisenacher Bürger zur Reformation, oder ein Abendessen im Auerbacher Keller geniessen, wo in Goethes Drama Faust von Mephisto überlistet wird. Die Apostelfenster der Kirche Maur von 1511 in Original besichtigen und auf einer Gondelfahrt den Tag ausklingen lassen. Die Kirchen der grossen Komponisten und Prediger betreten, die Musik- und Weltgeschichte geschrieben haben.

Das alles und vieles mehr bietet unsere Gemeindereise auf der komfortablen Fahrt in einem Königsklasse-Luxusbus. Führungen, Eintritte, Schifffahrt, Unterkunft in besten Hotels und Halbpension in auserlesenen Gaststätten sind im



Frauenkirche in Dresden.

(Foto: zvg)

Gesamtpreis von CHF 1610 inbegriffen (Einzelzimmerzuschlag CHF 230).

Das ausführliche Reiseprogramm finden Sie auf unserer Homepage, kirchemaur.ch, oder es kann über das Sekre-

tariat der Reformierten Kirche Maur bezogen werden.

Reiseleitung und weitere Auskünfte: Pfarrer Kurt Gautschi, der sich auf Ihre Anmeldung freut!

Info

Führung durchs TV-Studio Leutschenbach

**Halbtagswanderung
Dienstag, 29. Januar 2013
(Keine Verschiebung)**

Nachdem die letzte Führung durch das TV-Studio bereits ausgebucht war, konnten wir noch einen weiteren Termin – für maximal 40 Personen – vereinbaren. SF DRS möchte aber die Anzahl Teilnehmer bis am 21. Januar 2012 wissen, darum die-

se frühe Publikation und Versand. Anmeldungen bis Sonntag, 20. Januar 2013, 18.00 Uhr, an den Wanderleiter.

Wir fahren mit dem Bus nach Bahnhof Stettbach. Nach Ankunft des 743 in Stettbach wandern wir in gut einer Stunde der Glatt entlang zum Fernsehstudio. Wer nicht wandern will oder kann, der fährt direkt ins Fernsehstudio, wo wir uns um 14.50 Uhr am Haupteingang treffen. Die Führung beginnt um 15 Uhr und dauert

ca. 1,5 Std. Nachher geniessen wir im Restaurant Kaffee und Gebäck.

Bei schlechter Witterung fahren wir direkt zum Fernsehstudio. Auskunft, ob die Wanderung stattfindet (Führung findet auf jeden Fall statt!!) gibt der Wanderleiter am Montag, 28. Januar 2013, ab 12.00 Uhr.

Billet löst jeder selbst. Rückfahrt ist individuell.

Kosten Fr. 20.00 (Führung, Kaffee, Gebäck, Unkosten).

Diese Kosten fallen bei Nichterscheinen trotzdem an!!

Fahrpläne

Für Wanderer

Bus 744

Zollingerheim	ab 13.19
Ebmatingen	ab 13.25
Stettbach	an 13.45

Bus 743

Maur	ab 13.30
Stettbach	an 13.50

Nichtwanderer resp. bei schlechtem Wetter

Bus 747

Ebmatingen	ab 13.32
Binz	ab 13.35

via Klusplatz/Central Tram 3

Fussweg zum Bahnhofquai

Tram 11 Fernsehstudio	an 14.47
-----------------------	----------

Bus 743

Maur See	ab 14.00
Stettbach	an 14.20
Stettbach	ab 14.33 Tram Nr. 12
Fernsehstudio	an 14.47

Forchbahn S 18

Forch

Stadelhofen	ab 13.45
-------------	----------

Tram 11 Stadelhofen	an 14.07
---------------------	----------

Fernsehstudio	ab 14.11
---------------	----------

	an 14.47
--	----------

FEGMaur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **20. Januar 2013, 10 Uhr**,
Schulhaus Pünt

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch



Gratis-Schätzung

Für Ihren Immobilienverkauf stellen wir alles auf den Kopf.
Für solvente Käufer suchen wir per sofort
Häuser, Wohnungen,
Renditeobjekte

Profitieren Sie von unserer unverbindlichen und
kostenlosen Beratung.

HERTIG IMMOBILIEN

jh@hertig-immobilien.ch
hertig-immobilien.ch

Hertig Immobilien
Telefon 044 820 24 24

Zu vermieten in 8124 Maur
Einstellplatz in UN-Garage, Staubergasse
Mietzins Fr. 135.–/Mt.,
netto,
**Mietbeginn:
nach Vereinbarung**
Auskunft: Liegenschaften-
verwaltung, Gemeinde
Maur, Tel. 043 366 13 75
(vormittags)



kyBoot Total

Die neuen
Wintermodelle
sind eingetroffen

kyBoot
walk on air

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch

≡ **F M T** ≡

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur
Tel. 044 980 04 44

Zu vermieten in
Ebmingen
per September 2012

2 Büros, total 34 m²
in Bürogemeinschaft
Miete CHF 850.– inkl. NK,
inkl. 2 ged. Parkplätze
Evtl. 1 Büro möglich

Tel. 044 982 30 40
(Hrn. Rüegg verlangen)

**Kaufe Sammlungen und
Nachlässe**

mit Banknoten, Münzen, Briefmarken,
alten Ansichtskarten, Landkarten,
Panoramen, alten Stichen, Uhren, Gold-
und Silberwaren, usw.
Tel. 052 343 53 31, H. Struchen.

Jetzt vormerken:

Kinderwoche

vom 23. bis 26. April 2013

FEG Freie Evangelische Gemeinde MAUR

Einen frischen Wind für Ihren Garten



**LUTZ
GÄRTEN**

Lutz Gärten
Hell 1, 8124 Maur
Tel. 044 380 00 08
Fax 044 380 00 09
www.der-gaertner.ch

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen und Töpfe

Flohmarkt / Secondhand Börse

Wo: Zürichstrasse 108, Ebmingen. Eingang
links neben der Einfahrt Mieter (unter der
Tiefgarage der Migros). Wann: Mittwoch
14.00–16.00 und Samstag 10.00–16.00.
Bei uns finden Sie: Kleider, Kinderartikel,
Deko- und Gebrauchsgegenstände, DVDs,
Spielwaren, Bücher und Antiquitäten.

Alles drin!

www.maurmerpost.ch

SPORT PFISTER

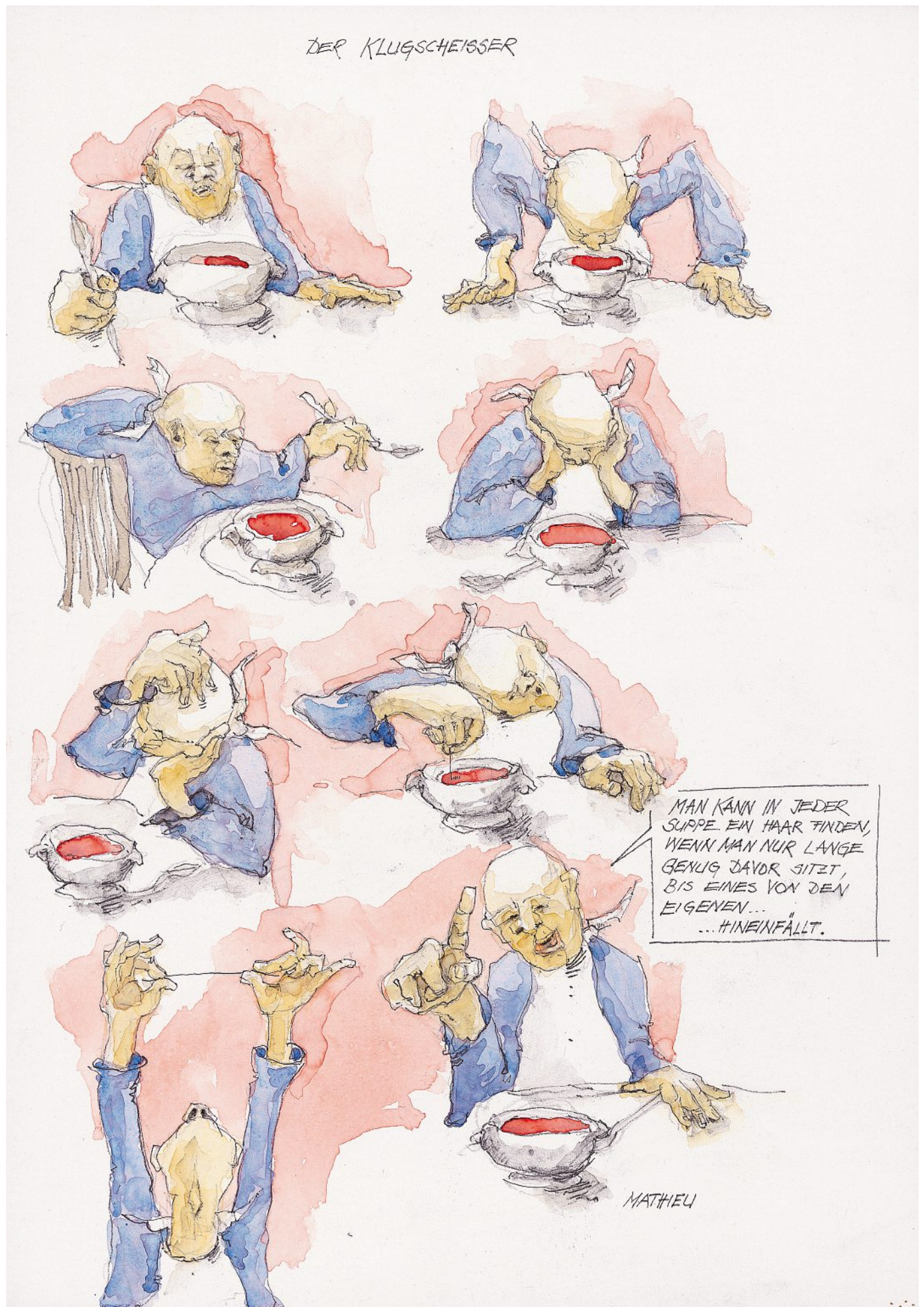
**Skilanglauf: seit 38 Jahren
die Nr. 1 im Kanton!**

LL/SKI/SB: Zuerst mieten, testen, dann kaufen.
Bei uns jetzt Ski und Snowboard mit 20%
8610 Uster, Industriestrasse 3–5,
direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
044 942 44 00, www.sportpfister-uster.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. Januar 2013

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 20. Januar 2013

10.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Kollekte: *miva Schweiz*

Montag, 21. Januar 2013

18.15 Ökum. Gebetstreffen, Kapelle Forch

19.00 Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 23. Januar 2013

09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

18.15 Ökum. Gebetstreffen,
Kirche St. Franziskus

Donnerstag, 24. Januar 2013

09.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Die reformierte Kirchgemein-
de Maur und das katholi-
sche Pfarrvikariat Maur laden
herzlich zu ökumenischen
Gebetstreffen an folgenden
Tagen ein:

**Montag, 21. Januar, 18.15
Uhr, Kapelle Zollingerheim,
Forch; Mittwoch, 23. Januar,**

18.15 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen.
Die Gebetstreffen dauern ca. jeweils eine hal-
be Stunde, mit musikalischer Begleitung. Das
reformierte und das katholische Seelsorgeteam
laden herzlich zu diesen Treffen ein.

Ökum. Frauenfrühstücks-Treffen

Mittwoch, 30. Januar 2013, 9–11 Uhr
Saal Kirche St. Franziskus, Ebmingen

«Denken wie ein reifer Mensch –
sich freuen können wie ein Kind»

Eine kurzweilige Werkschau mit Yvan «Lozzi»
Pestalozzi, Binz, zum Staunen, Schmunzeln
und Nachdenken. Diesmal sind auch interessier-
te Männer willkommen!

Anmeldung bis Montag, 28. Januar, an Gerda
Hangartner, Tel. 044 980 00 69, oder per Mail
hangartner.zingg@ggaweb.ch

Voranzeige:

2. Februar 2013, Taufkatechese, Pfarreizent-
rum Egg

3. Februar 2013, Familiengottesdienst, anschl.
«Teilete» im Saal mit den Familien der Erstkom-
munikanten

Gerüchte – Gift im menschlichen Alltag

*Das Gerücht ist wie Falschgeld: Rechtschaffene
Menschen würden es niemals herstellen, aber sie
geben es bedenkenlos weiter. (Zitat von Claire
Booth Luce)*

Über das Gerücht erzählt folgende Geschich-
te, die von einem unbekannten Autor stammt:
Ein Nachbar hatte über Künzelmann schlecht
geredet und die Gerüchte waren bis zu Kün-
zelmann gekommen. Künzelmann stellte den
Nachbarn zur Rede. «Ich werde es bestimmt
nicht wieder tun», versprach der Nachbar. «Ich
nehme alles zurück, was ich über Sie erzählt

habe.» Künzelmann sah den anderen ernst an.
«Ich habe keinen Grund, Ihnen nicht zu verzei-
hen» erwiderte er. «Jedoch verlangt jede böse
Tat ihre Sühne.» «Ich bin gerne zu allem bereit.»
sagte der Nachbar zerknirscht.

Künzelmann erhob sich, ging in sein Schlaf-
zimmer und kam mit einem grossen Kopfkis-
sen zurück. «Tragen Sie dieses Kissen in Ihr
Haus, das hundert Schritte von meinem ent-
fernt steht.» sagte er. «Dann schneiden Sie ein
Loch in das Kissen und kommen wieder zu-
rück, indem Sie unterwegs immer eine Feder
nach rechts, eine Feder nach links werfen. Dies
ist der Sühne erster Teil.»

Der Nachbar tat, wie ihm geheissen. Als er wie-
der vor Künzelmann stand und ihm die leere
Kissenhülle überreichte, fragte er: «Und der
zweite Teil meiner Busse?» «Gehen Sie jetzt wie-
der den Weg zu Ihrem Haus zurück und sam-
meln Sie alle Federn wieder ein.»

Der Nachbar stammelte verwirrt: «Ich kann
doch unmöglich all die Federn wieder einsam-
meln! Ich streute sie wahllos aus, warf eine hier-
hin und eine dorthin. Inzwischen hat der Wind
sie in alle Himmelsrichtungen getragen. Wie
könnte ich sie alle wieder einfangen?»

Künzelmann nickte ernst: «Das wollte ich
hören!

Genau so ist es mit der üblen Nachrede und den
Verleumdungen. Einmal ausgestreut, laufen
sie durch alle Winde, wir wissen nicht wohin.
Wie kann man sie also einfach wieder zurück-
nehmen?»

Liebe Pfarrvikariatsmitglieder, mein Grossva-
ter sagte immer: «Wenn man einem Gerücht
glaubt, dann werden aus drei harmlosen Hüh-
nerfedern ganz schnell drei tote Hühner.»

Diese kleine Geschichte ist deshalb so wich-
tig, weil sie unsere Verantwortung gegenüber
anderen Menschen zeigt. Mit Worten können
wir Menschen ermutigen, durch Worte können
wir aber auch Gerüchte austreuen, die Men-
schen vernichten oder zumindest entmutigen
können. Eine Untersuchung hat einmal erge-
ben, dass es sich bei 75% unserer Gespräche um
Gespräche über andere Menschen handelt. Es
gehört also zu unserem Alltag dazu, uns mit
anderen Menschen über wiederum andere Men-
schen zu unterhalten.

Dagegen ist grundsätzlich nichts einzuwenden
und nichts wäre weltfremder, als sich in Zu-
kunft aus allen Gesprächen, die andere Men-
schen betreffen, herauszuhalten. Unsere Auf-
gabe aber sollte es sein, das, was wir gehört
haben, auf seinen Wahrheitsgehalt zu überprü-
fen, und da wir das in den allermeisten Fällen
nicht können, sollten wir zumindest vorsich-
tig sein, das Gehörte einfach weiterzuerzählen.
Die Gefahr des Weitererzählens besteht vor
allem darin, dass häufig zu dem Gehörten noch
etwas hinzugefügt wird.

Beispiel: Ein Mann – nennen wir ihn Heinz
– ist in der Stadt unterwegs und trifft dort
seine Schwester, die er herzlich umarmt und
küsst. Jemand, der nicht weiss, dass Heinz
eine Schwester hat, erzählt nun weiter, er habe
Heinz mit einer schönen Frau in der Stadt ge-
sehen. Der Nächste, der das nun weitererzählt,
behauptet, Heinz und die Frau hätten den Ein-
druck erweckt, sehr verliebt zu sein. Und der
Dritte erdreistet sich, zu erzählen, er habe
schon lange gewusst, dass Heinz eine Geliebte
habe. Und der Vierte weiss nun aus erster Quel-
le, dass Heinz sich scheiden lassen und zu seiner
Geliebten ziehen will...

Wir sollten bei allem Reden über andere Men-
schen Zurückhaltung üben und danach stre-
ben, vor allem Gutes zu reden. Unsere Aufgabe
sollte es nicht sein, die Kette der Gerüchte zu
verlängern, sondern sie zu zerbrechen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und dass über
Sie nur in gutem Sinne geredet wird.

Diakon Joachim Lurk

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser
nicht erreichbar, wählen Sie die Ärzte-
notrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöff-
nungszeiten: 8–12 Uhr und nach Verein-
barung.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 5000 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 25. Januar 2013:

Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Bitte alle Beiträge bis Freitag, den 18. Januar
2013, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen,
oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten
des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Forch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

«Mit Gott gehen»

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2013

Es ist dir gesagt worden, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir erwartet: Nichts anderes als dies:

Recht tun, Güte und Treue lieben, in Ehrfurcht den Weg gehen mit deinem Gott.

(Micha 6, 6–8)

Die jährlich stattfindende «Gebetswoche für die Einheit der Christen» ist eine der wichtigsten ökumenischen Veranstaltungen. Viele evangelische, katholische und evangelisch-freikirchliche Gemeinden nehmen regelmässig daran teil und führen diese Woche der Begegnung gemeinsam durch. Daran wollen wir auch in Maur anknüpfen und die Gemeinschaft der Christen in unserem Dorf sichtbar und erfahrbar machen.

Was heisst: mit Gott gehen?

Die Christliche Studierendenbewegung in Indien feierte 2012 ihr 100-jähriges Jubiläum. Das war ein guter Anlass, sie zu bitten, die Bibeltexte vorzubereiten. Sie laden uns ein, auf den Propheten Micha zu hören. Was heisst das in unserer Lebenswelt: mit Gott gehen?

Das Thema der Gebetswoche wurde bewusst so formu-

liert. Durch das Bild des «Gehens» weisen acht Gebetstage auf verschiedene dynamische Dimensionen der Christusnachfolge hin:

Mit Gott gehen – Miteinander im Gespräch sein

Mit Gott gehen:

- Unterwegs sein mit dem gebrochenen Leib Christi
- Unterwegs zur Freiheit
- Unterwegs als Kinder der Erde
- Unterwegs als Freunde Jesu
- Grenzen überschreiten
- Unterwegs in Solidarität
- Miteinander feiern

Alle Bibelstellen und Meditationen finden Sie auf <http://www.oikoumene.org>

Zum selber mitgehen laden wir Sie an drei Abenden ein. Sie finden die halbstündigen Andachten in der dritten Spalte oder auf unserer Homepage.

Möge der Gott der Gerechtigkeit, der Einheit und des Friedens uns zum Zeichen wahrer Menschlichkeit werden lassen und uns stärken, gemeinsam zu tun, was er von uns fordert: mit Gott gehen.

Pfarrer Kurt Gautschi



«Gschaftt»

Er hat es geschafft: Peter Stucki aus Lyss. Die Ehe mit Heidi und die Tochter Uschi. Umsatzreicher Agent einer grossen Versicherungsgesellschaft. Präsident von drei erfolgreichen Unternehmungen, darunter die Agentur C. Sie bringt Bibelworte an Plakatsäulen und in Zeitungen, die von Glaube, Hoffnung und Liebe zeugen. Er fährt einen grossen Töff, spielt Gitarre und hält beim Jassen gerne die Trümpfe in der Hand.

Na schön, werden Sie denken, gönnen wir ihm das, aber was geht mich das an?

Nun, in seiner Kindheit sah alles ganz anders aus, da war er geschafft vom negativen Triple AAA: epileptische Anfälle, Ausgelacht werden, Ausgegrenzt sein. Dank seinem unerschütterlichen Glauben an die Möglichkeiten Gottes hat er es geschafft, das Leben immer wieder zu wagen. «Fange nie an aufzuhören, höre nie auf anzufangen» ist sein Leitwort.

Am kommenden Sonntag ist er mit einem ermutigenden Interview zu Gast im spirit&soul-Forchgottesdienst.

Und noch einer hat es geschafft, unser «Mister Tagesschau», Heiri Müller aus Binz. Oft genug kam er geschafft nach der Moderation von Bad News nach Hause. Nach seiner Karriere beim Fernsehen hat er es geschafft, sich ganz seiner Leidenschaft, der Musik, zu widmen, und das mit Erfolg. Mit seiner Band wird er im Singsaal für ein musikalisches Feuerwerk sorgen und die Herzen zum Leben erwärmen.

Am Sonntagnachmittag bringen Heinrich Müller & Band um 17 Uhr das neue Album «On Fire» auf die Bühne. Gerne hoffe ich, dass Sie es am Sonntagmorgen oder -abend in den Singsaal Aesch schaffen. Sie werden glücklich sein, es geschafft zu haben.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 20. Januar

10 Uhr, Kirche Maur

«Und ewig lockt das Weib»?

Wie man die Sexualität in der Bibel missverstehen kann. (Genesis 38)

Predigtreihe «Skandalgeschichten in der Bibel», Abendmahl

Pfarrer Heinz Wulf, Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Spitex Maur

10.30 Uhr, Singsaal Aesch/Forch

ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli

«Gschaftt»

Pfarrer Kurt Gautschi

Interviewgast: Peter Stucki, Lyss

«Wer zuletzt lacht, lacht am besten»

Livemusik: Heinrich Müller & Band

spirit&soul-Forchgottesdienst

Kinderprogramm mit Sylvia & Bettina

Kollekte: Agentur C, Kirchenapéro

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 22. Januar

12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus, Forch

Domino-Treff

Thema «Ferngesteuert (Abhängigkeit)»

Leitung: Renate Hertach

■ Mittwoch, 23. Januar

13.40–17 Uhr, KGH Gerstacher

chileclub 5 (Gruppe Zwingli)

Leitung: Silvia Begert

Terminkalender

■ Freitag, 18. Januar

18.15–18.45 Uhr Kirche Maur

Gebetswoche für die Einheit der Christen

«Miteinander im Gespräch sein»

Bibeltext: Gen. 11, 1–9 + Apg. 2, 1–12

Pfarrer Karolina Huber und Diakon Joachim Lurk, Joel Muhl & Friends

■ Sonntag, 20. Januar

17 Uhr, Singsaal Aesch/Forch

«On Fire», Heinrich Müller & Band

Erwachsene Fr. 30.–, Kinder/Studis Fr. 20.–

Abendkasse oder Ticketreservation:

sekretariat@kirchemaur.ch

■ Montag, 21. Januar

18.15–18.45 Zollingerheim Forch

Gebetswoche für die Einheit der Christen

«Unterwegs zur Freiheit»

Bibeltext: Johannes 4, 4–26

Pfarrer Fulvio Gamba und Kurt Gautschi,

Gitarre: Hildegard Behr

■ Mittwoch, 23. Januar

18.15–18.45 Uhr Sankt Franziskus

«Miteinander feiern»

Bibeltext: Lukas 1, 46–55

Diakon Joachim Lurk, Pfarrer Heinz Wulf

Orgel: Elisabeth Schöninger

Amtswoche

20.–26. Januar 2013: Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet von

Mo–Do 8.30–12 Uhr und 14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56

sekretariat@kirchemaur.ch



Ali Lustenberger
Binz

Wie war es für Sie, in den letzten über 30 Jahren an der Seite einer Journalistin und «Maurmer-Post»-Redaktorin zu leben?

Es war stressig, als die Kinder noch klein waren und meine Frau auch für andere Zeitungen oft unterwegs war, abends und am Wochenende, und ich dann Hausmann sein musste. Erst war ich dagegen, dass sie als Journalistin arbeitet. Aber dann verstand ich, dass es das ist, was sie befriedigt, trotz Doppelbelastung mit der Familie.

Sie haben ihr aber früher oft vorgeworfen, dass ihre Arbeit «s Bättle versumt» – also viel zuwenig Geld einbringt?

Ja, das stimmt. Die freien Journalisten und Journalistinnen waren ja völlig unterbezahlt. Auch bei der «Maurmer Post» war das Honorar sehr bescheiden. Die hatten auch keine Pensionskasse bis vor noch nicht so langer Zeit. Heute ist das anders.

Aber inzwischen ich bin froh, dass sie zu unserem Einkommen viel beitragen konnte in den letzten Jahren, da ich infolge von Herzproblemen nur noch reduziert arbeite.

Lesen Sie die «Maurmer Post» regelmässig und wie finden Sie diese?

Nein, ich lese sie sehr selten. Ich glaube aber, dass es eine gute Zeitung ist, denn das erfahre ich aus vielen Reaktionen aus der Bevölkerung, bei zahlreichen Anlässen in der Gemeinde. Die Leute wissen ja nicht, dass ich mit einer Redaktorin verheiratet bin. Mich kennt man nur in einem kleinen Kreis. Ich bin ein Nobody hier und das ist gut so. Meine Frau hingegen kennt man überall in der Gemeinde.

Sie interessieren sich also nicht allzusehr für das Arbeitsgebiet Ihrer Frau. Wie ist es umgekehrt?

Meine Frau tut so, als würde sie interessiert zuhören, wenn ich von meinen Geschäftserlebnissen erzähle, aber eigentlich interessiert es sie nicht sonderlich. Wir sind also geschäftlich völlig geschiedene Leute. Doch das spielt keine Rolle. Jeder braucht seinen Freiraum.

Und das funktioniert privat?

Immerhin sind wir seit über 38 Jahren verheiratet und ein Ende ist nicht absehbar!

Interview: Silvia Scheubele, Männedorf

■ Freitag, 18. Jan. bis Samstag, 19. Jan.

Fussball-Hallenturnier FC Maur

«Junior Indoors 2013», Anmeldung und Infos über www.fcmaur.ch. Ab 8 Uhr, Turnhalle Looren, Forch. FC Maur.

Raclette-Schiff

Schiffsteg Maur, 19 bis 22 Uhr. SGG Maur.

■ Samstag, 19. Januar

Chinoise-Schiff

Schiffsteg Maur, 19 bis 22 Uhr. SGG Maur.

Fussball-Hallenturnier FC Maur

«Junior Indoors 2013», Anmeldung und Infos über www.fcmaur.ch. Ab 8 Uhr, Turnhalle Looren, Forch. FC Maur.

Burg und Mühle Maur geöffnet, 14 bis 17 Uhr.

■ Sonntag, 20. Januar

Konzert Heinrich Müller & Band

spirit&soul, Singsaal, Schulhaus Aesch, 17 Uhr. Abendkasse: 30 CHF, Kinder/ Studis 20 CHF. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Fussball-Hallenturnier FC Maur

«Junior Indoors 2013», Anmeldung und Infos über www.fcmaur.ch. Ab 8 Uhr, Turnhalle Looren, Forch. FC Maur.

■ Montag, 21. Januar

Kino in der Mühle

Mit dem CH-Film «Sister», Filmbeginn 20 Uhr, Mühle Maur. SP Maur.

■ Freitag, 25. Januar

Chinoise-Schiff

Schiffsteg Maur, 19 bis 22 Uhr. SGG Maur.

■ Samstag, 26. Januar

Fussball-Hallenturnier FC Maur

«Aktive, 4./5. Liga und Junioren», Anmeldung und Infos über www.fcmaur.ch. Ab 8 Uhr, Turnhalle Looren, Forch. FC Maur.

Schatzchammer

Wettsteinhaus Aesch, 13.30–16.00 Uhr. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

FC Maur Hallenturnier Aktive

Turnier der 4.- und 5.-Liga-Teams, ab 8 Uhr, Turnhalle Looren. Infos über www.fcmaur.ch. FC Maur.

Raclette-Schiff

Schiffsteg Maur, 19 bis 22 Uhr. SGG Maur.

■ Mittwoch, 30. Januar

Frauenfrühstücks-Treff

Mit Referat Yvan «Lozzi» Pestalozzi, Binz, zum Thema «Denken wie ein reifer Mensch – sich freuen können wie ein Kind», Saal Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 9 bis 11 Uhr. Oek. Frauentreff.

■ Montag, 4. Februar

Kino in der Mühle

«More Than Honey». Der Regisseur ist anwesend. Filmbeginn 20 Uhr, Mühle Maur. SP Maur

Gesucht und vielleicht gefunden

Seit November 2012 wird eine Katze vermisst. Sporadisch gesehen, dünner werdender Kater, ca. jährlich, unkastriert. Zuerst mit grünem Halsband, jetzt ohne. Im Bränneli – Aesch – Forch. Weiss jemand Bescheid?
Bitte Tel. an 044 980 10 92. Danke.

Ansicht



Die Heimat im Winterkurs.

(Foto: Marcel Mathieu, Maur)